

# Eine Radtour für die Städtepartnerschaft

In neun Etappen 1300 Kilometer von Verden nach Saumur / Initiatoren hoffen auf Unterstützung von Sponsoren

VON HENRIK SCHAPER

Verden. Der Staffellauf aus dem Jahr 1985 von Verden nach Saumur war ein Meilenstein in der deutsch-französischen Städtepartnerschaft. 2011 soll es eine Neuauflage geben, diesmal allerdings als Etappenfahrt „Tour de Jumelage“ auf dem Rennrad. Der Startschuss fällt am 2. Juni in der Reiterstadt.

„Es ist eine tolle Idee, die Bezug nimmt auf eine tolle Idee vor 25 Jahren“, ist Lutz Brockmann vom Erfolg des ambitionierten Vorhabens überzeugt. Aus diesem Grund fungiert der Verdener Bürgermeister auch als Schirmherr des Projekts und kündigte auf der Pressekonferenz am Montagabend an, die Rennfahrer auf ihrer ersten Etappe bis zur Stadtgrenze begleiten zu wollen. Unterstützung bekommt die Initiatorengruppe um Matthias Windolf und Hilde Zimmermann auch vom Leichtathletikverein Verden, der die Trägerschaft übernimmt. Dessen Vorsitzender Thomas Gern erklärte: „Ich war sofort angetan.“

Einer, der weiß, wie viel Arbeit die Planung einer solchen Aktion beansprucht, ist Enno Krüger, Organisator des damaligen Staffellaufs. „Endlich geschieht mal wieder was in Richtung Verden-Saumur“, freute

„Mit unserer Idee  
rennen wir überall  
offene Türen ein.“

Matthias Windolf, Organisator

sich der Rentner, der mit einem kurzen Erlebnisbericht aus dem Jahr 1985 Erinnerungen weckte. Die Berichte über den Staffellauf hat Krüger, teils minutiös, in einer eigenen Chronik festhalten.

Bei der geplanten Tour 2011 soll es in neun Etappen über 130 und 160 Kilometer am Tag über die Niederlande und Belgien nach Frankreich gehen. Die Strecke, die wieder durch die Ardennen führen soll, ist weitgehend identisch mit der ursprünglichen Variante vor einem Vierteljahrhundert. Im Vergleich zum einen Monat später ausgetragenen Sportspektakel „Tour de France“ ist jedoch kein Ruhetag vorgesehen.

Am 10. Juni werden die Teilnehmer das Ziel in Saumur erreichen, wo sie bis zum Pfingstmontag, 13. Juni, bleiben wollen. „Wir machen das nicht nur für uns, sondern auch für die Partnerschaft Verden/Saumur“, betonte Mitinitiator Werner Meincke. Allerdings wäre das Vorhaben ohne weitere finanzielle Hilfen von Sponsoren nicht zu stemmen. Die Gesamtkosten belaufen sich voraussichtlich auf 25.000 Euro. „Wir haben damals insgesamt 74.000 Mark an Spenden erhalten“, erinnerte sich Enno Krüger. Damals hatte jeder Läufer als Aus-



Die Organisatoren und Unterstützer der „Tour de Jumelage“, die im Juni 2011 von Verden nach Saumur führen soll. Von links: Werner Meincke, Lutz Brockmann, Thomas Schröder, Enno Krüger, Matthias Windolf, Knut Goering, Hilde Zimmermann und Thomas Gern. PER-FOTO: SCHAPER

rüstung allein fünf Trainingsanzüge bekommen. Hilde Zimmermann ist sich jedoch bewusst, dass diese sponsorentauglichen Zeiten zumindest vorübergehend vorbei sind. Daher sollen die Radtrikots, die neben den beiden Stadtwappen das Motto und möglichst viele Sponsorenaufdrucke zieren, jeden Abend gewaschen werden. Diesmal sind die Übernachtungen in Jugendherbergen und nicht, wie vor 25 Jahren in Turnhallen, geplant.

Die Idee ist laut Zimmermann letztes Jahr im August/September entstanden. Seitdem laufen die intensiven Vorbereitungen. Ausgelegt ist die Tour auf maximal 25 Teilnehmer, die Übernachtungsquartiere sind bereits fest gebucht. Die Verdener Organisatoren hoffen darauf, dass sie bis zu acht Radler aus Saumur für die 1300 Kilometer lange Tour gewinnen können. Bisher gibt es allerdings erst einen Interessenten aus der Stadtverwaltung der französi-

schen Partnerstadt. Doch wurde die Einladung auch schon an mehrere Radsportclubs rund um Saumur verschickt. Schließlich gelten die Franzosen allgemein als Radsportverrückte. Interessierte aus Verden und Umgebung, die gerne an der „Tour de Jumelage“ teilnehmen möchten, können sich bei Matthias Windolf (Telefon 0172/4553079, oder Hilde Zimmermann (0173/8258110) melden. Gesucht werden auf alle Fälle noch versierte Mechaniker und Fahrer für die Begleitfahrzeuge.

„Die überraschende und wunderbare Initiative“ ist auch für Knut Goering vom Verein Partnerschaft Verden-Saumur ein wichtiger Beitrag zur Völkerverständigung. „Das ist eine tolle Chance. Französische Familien öffnen sich nicht unbedingt. Für Verdener machen sie das aber gern“, betonte Goering, der mit seiner Frau Renate dann ebenfalls nach Saumur reisen will.

„Wir rennen mit unserer Idee überall offene Türen ein“, so Matthias Windolf, der in den kommenden Monaten bis zur eigentlichen Tour auf eine breite Unterstützung aus der Bevölkerung setzt. Gegenwind erwarten die Initiatoren zwar schon, aber der soll den Rennfahrern erst im Juni 2011 auf der Strecke ins Gesicht blasen.



Bereits vor 25 Jahren absolvierten die Teilnehmer des Staffellaufs um Organisator Enno Krüger (zweiter von rechts) die 1300 Kilometer in die französische Partnerstadt. PER-FOTO: JÄGER / ARCHIV